

Auf Vorschlag des Ersten Stadtrat Hillgrubers wird zunächst der Unterpunkt b) erörtert.

Frau Münster stellt in einer Präsentation ausführlich das Ergebnis einer Befragung von Kitas zur Partizipationspraxis in deren Einrichtungen aus dem Mai 2019 vor, an der sich 25 von 36 Kitas beteiligt hätten.

Es folgt eine lebhafte Diskussion über die Abgrenzung von Selbstbestimmung und Partizipation der Kinder einerseits und der Notwendigkeit von Regeln und Strukturen andererseits. Herr Asmussen weist darauf hin, dass Kinderbeteiligung in der Kindertagesbetreuung gesetzlicher Auftrag ist.

Zum Unterpunkt a) führt Herr Erster Stadtrat Hillgruber aus, dass mit dem Kita-Preis einem Auftrag der Ratsversammlung, die Partizipation von Kindern zu befördern, nachgekommen wird. Er erläutert den Grundgedanken der Vergabekriterien.

Zu der DS liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion als Tischvorlage vor. Ratsherr Klimm unterstützt zunächst das Anliegen, den Demokratie- und Partizipationsgedanken zu stärken, führt aber aus, dass die Anwendung von 3 Kategorien zu einem Ungleichgewicht bei der Preisvergabe und einer Benachteiligung engagierter Einrichtungen führen könne. Es sei daher zu bevorzugen, lediglich einen Preis anhand einheitlicher Kriterien zu vergeben. Zu denken sei auch daran, statt eines Preises eine Art Gütesiegel zu verleihen.

Herr Asmussen begründet nochmals den vorliegenden Antrag. Mit der Preisvergabe in drei Kategorien sollten unterschiedliche Aspekte der Arbeit gewürdigt werden, um eine breitere Motivation der Beteiligten zu erreichen.

Herr Voigt unterstützt die Vorlage der Verwaltung.

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

3 Ja-Stimmen

10 Nein-Stimmen

Die Vorsitzende lässt dann über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

9-Ja-Stimmen

1 nein-Stimme

3 Enthaltungen

Endg. entsch. Stelle:

Jugendhilfeausschuss